



Presseinformation der Stadt Guben vom 19. Mai 2022, 08:00 Uhr

Deutsch-polnische Sonderausstellung im Stadt- und Industriemuseum unter dem Titel: „Mies van der Rohe - Aufbruch in die Moderne in Guben/Gubin“

Am 13. Mai 2022 wurde die deutsch-polnische Sonderausstellung „Mies van der Rohe - Aufbruch in die Moderne in Guben/Gubin“ mit Fotografien und Fotocollagen des Berliner Fotografen Lars Wiedemann im Gubener Stadt- und Industriemuseum eröffnet. Die Fotografien und Fotocollagen blicken auf die Geschichte der Villa Wolf, von den Entwurfsplänen aus den 1920er-Jahren bis hin zu den Grabungsarbeiten in 2021 zurück. Sie spannen einen Bogen von den architektonischen und baulichen Details der freigelegten Kellerbebauung sowie zu den aktuellen Rekonstruktionsplänen. Verschiedene Ausstellungstafeln informieren über die einzelnen Projekte. Florian Mausbach gibt zum Beispiel einen aktuellen Stand über die Wiederaufbaupläne, Dr. Ivan Brambilla stellt die Forschungsarbeiten zu den baulichen Details des Gebäudes vor, Paweł Stachowiak berichtet über die Ausgrabungsarbeiten in 2021 und Prof. Dietrich Neumann klärt über die geschichtlichen Hintergründe der Villa Wolf auf.

Während der Ausstellungseröffnung am 13. Mai 2022 bekräftigte Uwe Schulz, stellvertretender Gubener Bürgermeister, gemeinsam mit dem Gubiner Bürgermeister Bartłomiej Bartczak die Rekonstruktionspläne von Mies van der Rohes modernem Erstlingswerk. Beide hoben die internationale Ausstrahlung des Projektes für die Doppelstadt Guben-Gubin sowie für die gesamte Region hervor. Florian Mausbach, Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung a. D. und Vorsitzender des Fördervereins Villa Wolf e. V., sprach von der herausragenden Bedeutung des Bauwerks von Mies van der Rohe und dem derzeitigen Planungsstand der Rekonstruktionspläne. Die aktuellen Forschungsergebnisse zu den baulichen und architektonischen Details fasste Dr. Ivan Brambilla vom Forschungsprojekt der FH Potsdam unter Leitung von Prof. Dr. Annegret Burg zusammen. Der Archäologe Paweł Stachowiak vom Archäologischen Museum der Mittleren Oder – Świdnica berichtete von den Grabungsarbeiten 2021 und den besonderen Fundstücken, die aus der Sammlung der Familie Wolf stammen. Des Weiteren sprach Stefan Pilaczynski, Vorsitzender des Vereins - Freunde des Gubiner Landes - und Kooperationspartner des deutsch-polnischen Projektes, über die Geschichte und Rekonstruktion der Villa Wolf.

Als besonderer Gast der Eröffnungsveranstaltung wurde Prof. Dietrich Neumann, Professor of the History of Modern Architecture and Director, Urban Studies, Brown University, begrüßt. Prof. Dietrich Neumann berichtete von seinem erst kürzlich herausgegebenen Buch zur Geschichte und Rekonstruktion der Villa Wolf und über die außerordentliche Bedeutung der Architektur von Mies van der Rohes Bauten sowie die Bedeutung seines Erstlingswerkes für die Eurostadt Guben-Gubin. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung mit Musikbeiträgen, gespielt von Jonathan Hain.

Im Rahmen der Ausstellungsdauer sind in den Sommermonaten Fachvorträge geplant, zeitnah wird darüber auf der Internetseite unter www.museen-guben.de sowie auf Facebook informiert. Weitere Auskünfte erhalten Sie auch telefonisch unter (03561) 6871-2100.

Die Ausstellung ist bis zum 4. September 2022 zu den regulären Öffnungszeiten des Museums zu besichtigen. Gefördert wird die Ausstellung von der Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V., der Sparkasse Spree-Neiße und dem Gubener Heimatbund e. V. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank dafür!

*Stadt- und Industriemuseum
Lars Wiedemann, Kurator der Ausstellung*



**BB-PL
INTERREG V A
2014-2020**

Europäische Union
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego



Barrieren reduzieren - gemeinsame Stärken nutzen
Redukować bariery - wspólnie wykorzystywać silne strony